

# Starker Auftritt

## Sportliches Fest

Spannender Motorsport gepaart mit ein wenig Urlaubsstimmung rund um die Porsche Markenwelt im Fahrerlager, das war das Rennwochenende beim Porsche Sprint Cup Austria. Zu Gast auf dem österreichischen Red Bull Ring waren auch Teilnehmer aus Deutschland. Bereits am Freitag sorgte die PCS Challenge des Porsche Club Deutschland e.V. für einen gelungenen Auftakt. Am Samstag und Sonntag ließen dann stark gefüllte Starterfelder in sechs Fahrevents und Rennserien das Porsche Herz höher schlagen: Über 170 Teilnehmer sorgten in der Steiermark für Action. Insbesondere die »Königsklasse« des Wochenendes im Porsche Super Sports Cup war mit über 40 Fahrzeugen voll besetzt.

## im Zeichen von Porsche



**PSC**  
**AUSTRIA**  
 Red Bull Ring  
 13.-14. Juli 2013

# PSC AUSTRIA Red Bull Ring 13.-14. Juli 2013

## PCS Challenge:

### Ulrich Kramer mit einer exzellenten Vorstellung

Das Wochenende beim Porsche Sprint Cup Austria begann mit der Gleichmäßigkeitsprüfung der PCS Challenge. In dem vom Porsche Club Deutschland getragenen Wettbewerb traten über 30 Fahrzeuge an, die sich einer anspruchsvollen Aufgabe stellten: Im Rahmen einer einstündigen Langstrecken-Prüfung musste eine selbst festgelegte Rundenzeit möglichst konstant wiederholt werden – und diese unter Berücksichtigung eines Boxenstopps mit Fahrerwechsel. »Die Prüfung ist eine Mischung aus Rechenaufgabe und anspruchsvoller fahrerischer Herausforderung«, erklärte Dr. Fritz Letters, Präsident des Porsche Club Deutschland. »Bei der Challenge geht es um die Verbesserung von Fahrkönnen und Verkehrssicherheit. Dieser besondere Wettbewerb auf der Rennstrecke ist das perfekte Revier dazu.« Auf welchem Niveau die Clubmitglieder fuhrten, erwies sich bei der Endabrechnung: Ulrich Kramer (997 GT3) sammelte auf seinen 26 Runden gerade einmal 74 Strafpunkte. Anders gesagt: Im Schnitt wich er auf über 110 Kilometern Distanz in jeder Runde nur um 0,074 Sekunden von der Zeitvorgabe ab. Ähnlich gut waren Helmut Markus und Chris Roth (997 GT3 RS) mit 126 Punkten. An dritter Stelle rangierten Karl-Heinz und Ute Kröger (Cayman S) mit 144 Punkten. »Das Ergebnis spricht für das Fahrkönnen der Clubmitglieder und für das ganze Konzept unseres sportlichen Angebots«, freute sich Dr. Fritz Letters. »Die familiäre Atmosphäre im Club und die hohe Schule des GT-Fahrens auf der Strecke sind die tragenden Säulen unseres Engagements.«

### Perfektes Umfeld für die Porsche Familie

Die PCS Challenge sorgte für einen gelungenen Start in eine Veranstaltung, die viel Motorsport und ein stimmungsvolles, familiäres Ambiente bot. »Diese Kombination zeichnet solche Veranstaltungen aus«, unterstrich Michael Haas, Sportpräsident des Porsche Club Deutschland. »Diese Wochenenden sind eine echte Werbung für den Club- und Motorsport. Für die gute Atmosphäre sind nicht zuletzt die Clubmitglieder zuständig. Vier von fünf Piloten hier sind auch Mitglieder des Porsche Club Deutschland.« Und Dr. Fritz Letters ergänzte: »Die Veranstaltung hier in der Steiermark nutzen viele, um ihre Familie mitzubringen. Und wie bei anderen Veranstaltungen auch wird hier von der Porsche Familie viel Kameradschaft und Miteinander gelebt. Selbst wenn der Red Bull Ring für manche Teilnehmer eine lange Anreise bedeutet, ist die Resonanz doch einhellig: Die Strecke und das Umfeld sind einmalig. Aus Sicht des Porsche Club Deutschland ist dieses Wochenende eine tolle, gelungene Veranstaltung.«

### Essmann junior holt zwei ungefährdete Siege

Auch in den übrigen Rennen des Wochenendes waren die Starter aus dem Porsche Sports Cup die Hauptdarsteller. Mit den souverän herausgefahrenen Saisonsiegen Nummer vier und fünf konnte Michael Essmann junior (Rheine, 997 GT2 RS) auf dem Red Bull Ring im Porsche Sports Cup überzeugen. Für die Spannung waren dieses Mal die anderen Piloten auf dem Podium zuständig: Joachim Geyer (Pforzheim, 997 GT2 RS) und Thomas Neuert (Darmstadt, 996 GT3 Cup) lieferten sich tolle Windschattenduelle um die Verteilung der Plätze zwei und drei.

### Doppelsiege für Tim Müller und Christopher Gerhard

Über 40 Starter im Porsche Super Sports Cup boten in Spielberg zwei turbulente Läufe. Im ersten Stint am Samstag setzte Tim Müller sich in einem spannenden Kampf gegen Andreas Iburg (Lohne, 997 GT3 R) und Heinz-Bert Wolters (Wegberg, 997 GT3 R) durch. Auch im zweiten Heat behauptete er sich an der Spitze. Dimitrios »Taki« Konstantinou (Walddorfhäslach, 997 GT3 R) und Heinz-Bert Wolters (Wegberg, 997 GT3 R) rangierten folgenden Plätzen oder Plätzen zwei und drei. In der Cup-Klasse konnte Christopher Gerhard (997 GT3 Cup) ebenfalls einen Doppelsieg einfahren.



Die weiteren Plätze auf dem Podium der Cup-Klasse teilten sich Bertram Hornung (Stutensee, 997 GT3 Cup) und Matthias Jeserich (Berlin, 997 GT3 Cup). Jeserich wurde am Samstag Dritter und verbesserte sich am Sonntag auf die zweite Klassenposition, Hornung holte die Plätze zwei und drei.

### Spannung bis zum letzten Meter im Langstrecken-Rennen

In der Porsche Sports Cup Endurance bestimmten Tim Müller und Dirk Parhofer im ersten Renndrittel das Geschehen an der Spitze des Feldes. Sie konnten die gute Ausgangsposition aber nicht in einen Rennsieg ummünzen. Dimitrios »Taki« Konstantinou und Peter Scheuffer sowie Andreas Iburg und Andreas M. Liehm blieben auf Tuchfühlung. In der vorletzten Runde übernahm Konstantinou gemeinsam mit seinem Co-Piloten die Führung und holte seinen ersten Rennsieg der Saison, Iburg und Liehm wurden Zweite. Grund zum Feiern gab es daher doppelt: Andreas Iburg wurde vor Ort auch für seinen 50. Renneinsatz geehrt. Bei insgesamt 51 Rennen seit Bestehen des Porsche Sports Cup eine beeindruckende Bilanz. Müller / Parhofer blieb dieses Mal nur der dritte Platz. Auch im Kampf um den Sieg in der Cup-Klasse gab es ein packendes Finish. Bertram Hornung

und Matthias Jeserich bliesen auf den letzten Kilometern noch zur Jagd auf Beat Ganz (Schweiz) und Friedrich Leinemann (Katlenburg-Lindau, beide 997 GT3 Cup). Hier behielten aber Ganz und Leinemann die Oberhand.

### Fahrperfektion auf hohem Niveau

Auch die Möglichkeit zur Verbesserung von Fahrkönnen und Verkehrssicherheit stand auf dem Red Bull Ring auf dem Programm. Im PZ-Driver's Cup war Sebastian Mahr (Traun, 997 GT3) der beste Pilot des Wochenendes. Er sammelte auf den 14 Runden 104 Strafpunkte und setzte sich damit knapp gegen Antonios Himmelsbach (Schuttertal, 997 GT3, 119 Punkte) und Manfred Bay (Künzelsau, 997 GT3, 128 Punkte) durch. In der PZ-Trophy bewiesen die Teilnehmer ebenfalls ein exzellentes Niveau: Im ersten Wertungslauf siegte Hubertus Vallendar (Kail, 997 GT3) mit elf Punkten. Auf seinen acht gewerteten Runden wich er damit insgesamt gerade einmal elf Tausendstelsekunden von der zuvor gesetzten Sollzeit ab. Wolfgang Jordan (Osnabrück, 997 GT3, 13 Punkte) und Michael Witt (Iserlohn, 997 Carrera 4 GTS, 17 Punkte) waren nur einen Wimpernschlag weniger exakt. Den zweiten Lauf entschied Dr. Rocco Herz (München, 997 GT3) mit sieben Punkten für sich, Wolfgang Jordan (15 Punkte) und Hubertus Vallendar (18 Punkte) folgten auf den weiteren Plätzen. In der Damenwertung konnte sich am Samstag Monika Parhofer (Runkel-Steeden, 997 GT3 RS) durchsetzen, am Sonntag lag Sarah Krause (Karlsruhe, Cayman S) vorne.

